

**Latein ist eine sehr alte, antike Sprache.**

**Seit über 2.000 Jahren sprechen Menschen Latein – und noch heute kann man es in der Schule lernen. Angefangen hat alles im Römischen Reich. Von dort aus breitete sich die Sprache über ganz Europa aus.**

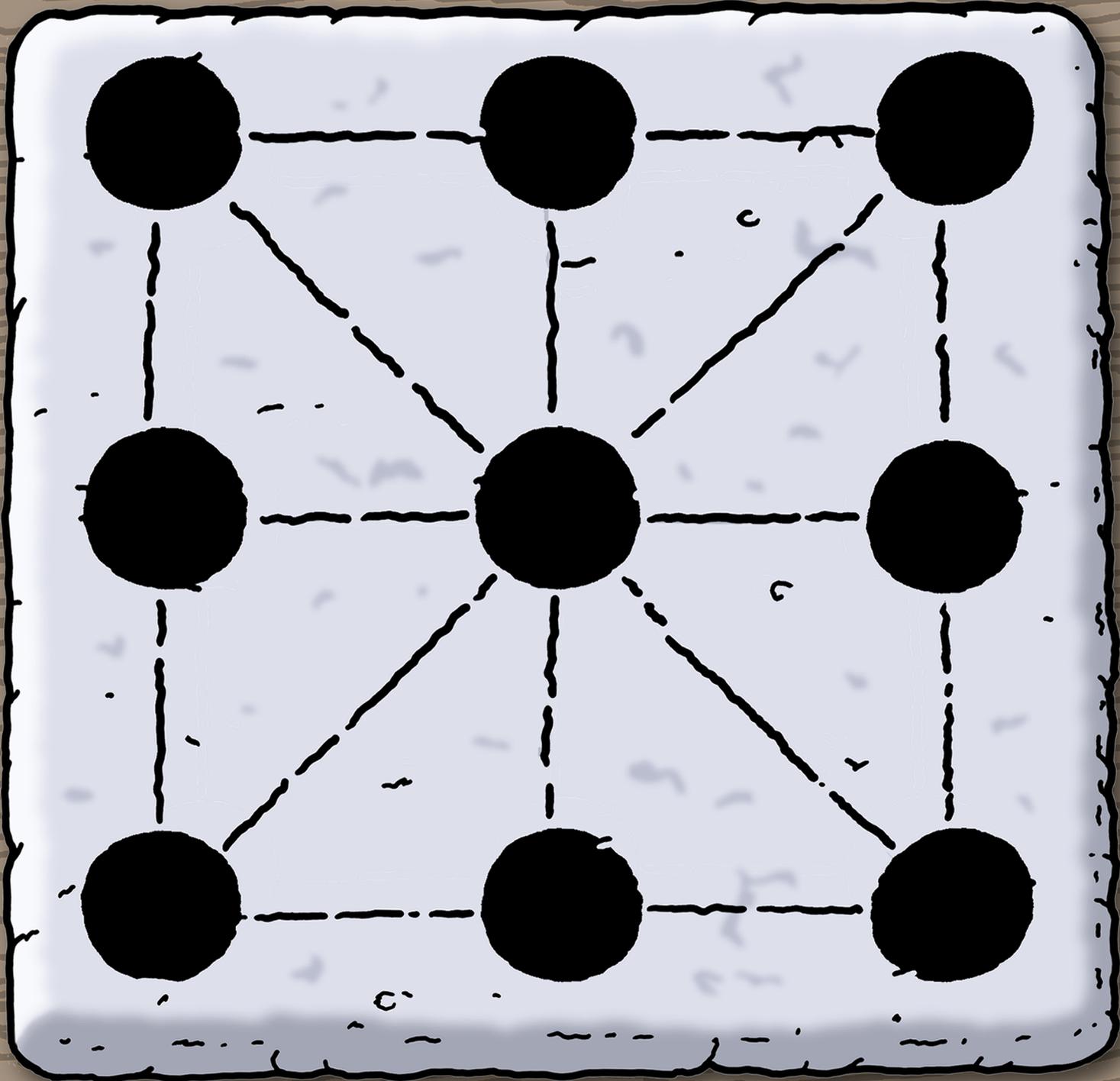
**Mönche und Priester sprachen und schrieben Latein, aber auch Gelehrte wie Politiker, Anwälte, Wissenschaftler und Ärzte, bis sich nach und nach andere Sprachen, wie z. B. Italienisch und Französisch, daraus entwickelten.**

**Heute begegnet uns Latein immer noch bei manchen Fremdwörtern und in ganz alltäglichen Worten.**

**„Addieren“ z. B. kommt von *addere*, was hinzufügen bedeutet, und „Fenster“ kommt vom lateinischen *fenestra*.**

**Es gibt sogar Radiosender, die auf Latein berichten und die Geschichten von Asterix dem Gallier können wir ebenfalls auf Latein lesen.**

**Eine „tote“ Sprache, wie manch einer gern behauptet, ist Latein also noch lange nicht!**





### Anleitung

Jede:r Spieler:in erhält drei Spielsteine. Gewonnen hat, wer es schafft, seine/ihre Spielsteine als Erste:r in einer Linie auf dem Spielbrett zu platzieren.

**Spielstart:** Zu Beginn platzieren die Spieler:innen ihre Spielsteine abwechselnd auf den Feldern des Spielbretts (dort, wo sich die Linien an den Punkten kreuzen).

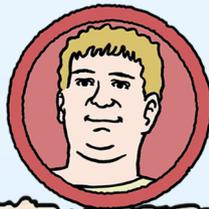
**Spielverlauf:** Sollte es nach dem Platzieren der Spielsteine noch keine:n Gewinner:in geben, beginnen die Spieler:innen nun der Reihe nach, die Steine entlang der Linien auf ein angrenzendes freies Feld zu ziehen, bis der/die Erste auf diese Weise eine gerade Linie bilden kann.





Mühlespiele wie dieses, in unterschiedlichen Größen und mit abweichenden Regeln, werden seit Jahrhunderten in verschiedensten Kulturen und Ländern gespielt und waren möglicherweise schon den Römern bekannt (die „Radmühle“ allerdings, eine Variante mit rundem Spielbrett, die man heutzutage als klassisches römisches Spiel vermarktet, hat vermutlich nie existiert).





Lange Zeit war Latein die Sprache der Gelehrten. Auf den Spielsteinen der vorangegangenen Seite seht ihr einige Beispiele bekannter Persönlichkeiten aus verschiedenen Epochen, die auf unterschiedlichste Weise auf Latein gewirkt haben:

- 1.: Francesco Petrarca (1304 – 1374), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber.
- 2.: Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand von Humboldt, bekannt als „Wilhelm von Humboldt“ (1767 – 1835), preußischer Gelehrter und Schriftsteller.
- 3.: Quintus Horatius Flaccus, genannt „Horaz“ (65 v. Chr. – 8 v. Chr.), bekannter römischer Dichter zu Zeiten von Kaiser Augustus.
- 4.: Augustinus von Hippo, meist nur „Augustinus“ (354 – 430), römischer Bischof und Kirchenlehrer.
- 5.: Hrotsvit von Gandersheim (um 935 – nach 973), Kanonissin des Stifts Gandersheim und Autorin; gilt als erste deutsche Dichterin.
- 6.: Johann Amos Comenius (1592 – 1670), mährischer Philosoph, Pädagoge und evangelischer Theologe.





PECUNIA NON  
OLET

QUOD LIBET IOVI,  
NON LIBET BOVI.

ROMANI  
ITE DOMUM!!!

LENI  
VIDI  
VICI

ERRARE HUMANUM EST!

POTIUS SERO  
QUAM NUMQUAM...

CARPE DIEM

ALEA IACTA EST...



**QUOD LICET IOVI, NON LICET BOVI.**

„WAS JUPITER DARF, DARF DAS RINDVIEH NOCH LANGE NICHT.“  
HERKUNFT UNGEKLÄRT, VERMUTLICH AUS DER ZEIT  
NACH DER ANTIKE.

**PECUNIA NON OLET**

„GELD STINKT NICHT.“

DIESES SPRICHWORT GEHT SINNGEMÄß AUF KAISER VESPASIAN ZURÜCK. ER ERHOB U.A. EINE STEUER AUF DIE ÖFFENTLICHEN TOILETTEN IN ROM, IN DENEN URIN FÜR DIE GERBEREIEIEN GESAMMELT WURDE. SEIN SOHN WAR VON DIESER IDEE NICHT BEGEISTERT, ALSO SOLL VESPASIAN IHN GEFRAGT HABEN, OB IHN DER GERUCH DES GELDES ETWA STÖRE, DENN ES STINKE TROTZ SEINER HERKUNFT SCHLIEßLICH NICHT.

LICET IOVI,  
LICET BOVI.

**VENI, VIDI, VICI**

„ICH KAM, SAH UND SIEGTE.“

WÖRTLICH HEIßT ES ÜBERSETZT: „ICH BIN GEKOMMEN, ICH HABE GESEHEN, ICH HABE GESIEGT.“ DAS ZITAT, URSPRÜNGLICH IN GRIECHISCH, WIRD GAIUS IULIUS CAESAR ZUGESCHRIEBEN. LAUT PLUTARCH BENUTZTE CAESAR DIE WORTE IN EINEM BRIEF, UM SEINEN RASCHEN SIEG BEI DER SCHLACHT BEI ZELA ZU BESCHREIBEN. SUETON DAGEGEN BEHAUPTET, MAN HABE DEN SPRUCH BEIM ANSCHLIEßENDEN TRIUMPHZUG AUF EIN SCHILD GESCHRIEBEN.

ROMANI  
DOMVA

**ROMANI ITE DOMUM!!!**

„RÖMER GEHT NACH HAUSE!“

ZITAT AUS DEM FILM „DAS LEBEN DES BRIAN“ (1979)

## **ERRARE HUMANUM EST**

„IRREN IST MENSCHLICH!“

ALS URSPRUNG DES SPRICHWORTS KÖNNEN ZWEI UNTERSCHIEDLICHE QUELLEN GEGEHEN WERDEN. SO KANN ER ZUM EINEN ABGELEITET WERDEN VON CICEROS

„CUIUSVIS HOMINIS EST ERRARE, NULLIUS NISI INSIPIENTIS IN ERRORE PERSEVERARE“: „SICH ZU IRREN, IST DIE EIGENSCHAFT DES MENSCHEN, NUR DIE EINFÄLTIGEN VERHARREN IM IRRTUM“ ODER VON SENECAS „ERRARE (ERRASSE) HUMANUM EST, SED IN ERRARE (ERRORE) PERSEVERARE DIABOLICUM“, „IRREN IST MENSCHLICH, ABER AUF IRRTÜMERN ZU BESTEHEN, TEUFLISCH“.

## **POTIUS SERO QUAM NUMQUAM!**

„BESSER SPÄT ALS NIE.“

DER SPRUCH FINDET SICH BEREITS IN TITUS LIVIUS' (59 V. CHR.-17 N. CHR.) WERK „AB URBE CONDITA LIBRI“ (IV, 2, 11).

## **CARPE DIEM**

„NUTZE DEN TAG.“

EIGENTLICH: „PFLÜCKE DEN TAG!“ ZITAT AUS DER ODE „AN LEUKONOË“ (23 V. CHR.) DES RÖMISCHEN DICHTERS HORAZ. IN GÄNZE LAUTET DER SPRUCH: „CARPE DIEM, QUAM MINIMUM CREDULA POSTERO“, ALSO „GENIEßE DEN TAG UND VERTRAUE MÖGLICHST WENIG AUF DEN FOLGENDEN!“ GANZ IM SINNE VON:

„WAS DU HEUTE KANNST BESORGEN,  
DAS VERSCHIEBE NICHT AUF MORGEN.“

## **ALEA IACTA EST**

EIGENTLICH „IACTA ALEA EST“: „DER WÜRFEL IST GEFALLEN.“

AUSRUF GAIUS IULIUS CAESARS NACH DER ÜBERSCHREITUNG DES RUBIKONS AM 10. JANUAR 49 V. CHR. JE NACH QUELLE TÄTIGTE CAESAR DEN AUSRUF AUF LATEIN ODER AUF GRIECHISCH. DER HEUTE BEKANNTE, LATEINISCHE SPRUCH GEHT AUF SUETONS BIOGRAPHIE ÜBER DEN KAISER ZURÜCK.



1.: Karl der Große (um 747 – 814), König des Fränkischen Reichs und römischer Kaiser.

3.: Gaius Iulius Caesar (100 v. Chr. – 44. V. Chr.), römischer Herrscher und Feldherr.

5.: Hildegard von Bingen (1098 – 1179), deutsche Äbtissin und Universalgelehrte.

2.: Isaac Newton (1643 – 1727), englischer Mathematiker, Astronom und Physiker.

4.: Marcus Tullius Cicero (106 v. Chr. – 43. V. Chr.), Römischer Politiker, Philosoph und Schriftsteller.

6.: Erasmus von Rotterdam (um 1466 – 1536), niederländischer Gelehrter.